



sis

Sport in Stormarn

Kreissportverband Stormarn e.V.

www.ksv-stormarn.de

Vorstand

Sportler des Jahres 2007

Senioren

Sportabzeichen

Kreisfachverbände

Sportforum

Sportjugend

aus den Vereinen

Fort- und Weiterbildung

Aktuelles - Termine



Sportforum 2008
mit Daniel Koch

Impressum

I. Vorstand

Vorsitzender	Peter K. V o s s peter.voss@ksv-stormarn.de	Bahnstr. 138 21509 Glinde 040-7103426 (p) 040-71141668 (d)
1.Stellv.Vorsitzender und Seniorenbeauftragter	Alfred S c h m ü c k e r Alfred.Schmuecker@ksv- stormarn.de	Fasanenring 8 22889 Tangstedt 04109/94 50 (p)
2.Stellv.Vorsitzender	Joachim T r u m p f Joachim.Trumpf@ksv- stormarn.de	Brauner Hirsch, 22926 Ahrensburg 04102-57785 (p)
Schatzmeister	Klaus S t a p e l f e l d t Klaus.Stapelfeldt@ksv- stormarn.de	Theodor-Storm-Str. 2 23858 Reinfeld/Holst. 04533/16 78 (p)
Vorstandsmitglied Aus- + Weiterbildung	Kerstin S u d r o w de Oliveira Kerstin.Sudrow@ksv- stormarn.de	Meisenweg 59 22926 Ahrensburg 04102-455247 (p)
Vorstandsmitglied	Anni L i p p a r d t Anni.Lippardt@ksv-stormarn.de	Kalkgraben 39 23858 Reinfeld/Holst. 04533/26 15 (p)
Vorstandsmitglied Recht und Soziales	Adelbert F r i t z Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de	Erlengrund 22 23858 Reinfeld 04533-1524 (p)
Vorstandsmitglied Deutsches Sportabzeichen	Ursel P a e t o w Ursel.Paetow@ksv-stormarn.de	Buchenweg 65 23858 Reinfeld 04533-3601 (p)
Vorstandsmitglied	Ina G e r b e r info@ktv-stormarn.de	Hasencleverstieg 3 22967 Tremsbüttel 04532-501427 (p)
Vorstandsmitglied Stv. Seniorenbeauftragter	Wolf-Dieter H e i n W.D.Hein@ksv-stormarn.de	Teichweg 16 b 22949 Ammersbek 040/6 05 23 88 (p)
Pressereferent	Bernd Oldenschläger Bernd.Oldenschlaeger@ksv- stormarn.de	Peterstr. 26 25486 Alveslohe 04193 - 99 30 60 (p)
Vorsitzender	Peter L u c k o w peter@ksj-stormarn.de	Kolberger Str. 29 23858 Reinfeld 04533/89 15

II. Kreissportjugend

Impressum:

Herausgeber:

Kreissportverband Stormarn e.V.
Mewesstraße 22
Postfach 15 37
23835 Bad Oldesloe
Telefon 04531/160-161
Handy 0162 4775961
FAX 04531/160-163
www.ksv-stormarn.de
E-mail: info@ksv-stormarn.de

Redaktion

KSV-Geschäftsstelle
Klaus Stapelfeldt
Joachim Trumpf
Bernd Oldenschläger

Auflage:

550 Exemplare
„SIS“ ist das Mitteilungsblatt des
Kreissportverband Stormarn e.V.
und der Sportjugend Stormarn:

Mit Namen und Initialen
gekennzeichnete Artikel stellen
nicht unbedingt die Meinung
des KSV Stormarn dar.

Nächster Redaktionsschluss:

30. Mai 2008

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Verena L e m m Verena.Lemm@ksv-stormarn.de info@ksv-stormarn.de	Kleine Koppel 4 21521 Wohltorf 04531 160161 (d) Mobil 0162 4775916
Sekretariat	Sylve B l e n k e r s info@ksv-stormarn.de	An der Königswiese 30 23843 Bad Oldesloe 04531/72 59 (p)
Mitarbeiterin	Ursel P a e t o w Ursel.Paetow@ksv-stormarn.de info@ksv-stormarn.de	Buchenweg 65 23858 Reinfeld 04533/3601 (p)

Buchführung im Sportverein

Wer geglaubt hatte, dass dieses Thema für unsere Vereinsvertreter uninteressant wäre, wurde am Samstag, dem 9. Februar 2008 eines besseren belehrt. Das Tagesseminar des Bildungswerkes im Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Sogar von der Nordseeküste waren einige Teilnehmer angereist. Jeder Besucher hatte die Möglichkeit, in den Räumen der Volkshochschule Bad Oldesloe direkt am Computer Buchungen zu üben.

Der Referent Bernd Röding, der vielen von uns von den Steuerseminaren des KSV bereits bestens bekannt ist, erläuterte zunächst die wichtigsten Grundsätze der Vereinsbuchführung, deren Beachtung für den Nachweis der Gemeinnützigkeit wichtig ist. Er erklärte noch einmal, welche Einnahmen und Ausgaben jeweils in dem „**Ideellen Bereich**“, in der „**Vermögensverwaltung**“, im „**Zweckbetrieb Sport**“ und im „**Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb**“ zu erfassen sind.

Der DOSB Kontenrahmen ermöglicht die vorschriftsmäßige Verbuchung dieser Geschäftsvorfälle. Die kaufmännische Software „**Lexware Buchhalter**“ wird inzwischen bei zahlreichen Vereinen und Verbänden mit diesem Kontenrahmen oder dem Kontenplan der Datev erfolgreich eingesetzt.

Direkt am Computer wurde die Anwendung dieses Programms geübt. Hierzu gehörte die Erfassung von zahlreichen Buchungen ebenso wie die Beachtung einiger steuerlicher Grundsätze, vor allem im Bereich der Mehrwertsteuer. Besonders beachtet wurde die Möglichkeit, bei den jeweiligen Konten durch die Eingabe von Kostenstellen weitere wichtige Aussagen für die Vereinsführung zu erhalten.

Die Verbuchung von unentgeltlich zur Verfügung gestellter Trikotwerbung wurde ebenso erläutert wie zahlreiche Fälle aus dem Spendenrecht.

Zahlreiche Auswertungen, wie Budgetvergleiche, Kostenstellenaufgliederungen, Einnahmen-Überschussrechnungen oder auch komplette Bilanzierungen mit Anlagenverzeichnis und jährlicher Abschreibung werden ebenso durch das Programm unterstützt wie der Zahlungsverkehr mit der Bank. Alle Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von den Möglichkeiten dieser Software und äußerten den Wunsch, in einem weiteren Seminar vertiefende Kenntnisse zu erlangen.

Ihre Rückfragen und Anregungen nimmt die KSV Geschäftsstelle gern entgegen.

Klaus Stapelfeldt

Großhansdorf von seiner schönen Seite

Die erste Wanderung unter dem Motto: „Hinaus in die Winterlandschaft“, fand in diesem Jahr bei frühlingshaften Temperaturen in Großhansdorf statt. Über 60 Wanderfreunde aus dem Kreis Stormarn machten sich auf Einladung des Kreissportverbandes, unter Führung von Joachim Wergin vom Heimatverein Großhansdorf auf, die wunderschöne Umgebung zu erwandern. Herr Lück hatte mit seinen Helfern trotz Krankheit eine Strecke erkundet, die nicht nur die Natur, sondern auch die Sehenswürdigkeiten dieses schönen Ortes zeigte. Mittelpunkt bildete die ehemalige Lungenheilstätte mit ihrem großen Parkgelände und den großen Bauten. Während der Wanderung erklärte Herr Wergin immer wieder seinen Heimatort und beantwortete geduldig alle Fragen.

Ein gemeinsames Kaffeetrinken in der Seniorenresidenz „Rosenhof Großhansdorf 1“, beschloss die Wanderung. Erwähnenswert ist noch, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Service sehr angetan waren: „So freundlich wurden wir lange nicht mehr betreut“. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, die Einrichtung inkl. Zimmer zu besichtigen und sich Informationsmaterial mitzunehmen. Dank allen Organisatoren und Helfern für diesen Tag.

Übrigens, am 12. April findet die Frühlings-Wanderung in Tangstedt statt!

Achtung! Liebe Sportfreunde, wie wir Ihnen schon mitgeteilt haben, wollen wir mit allen Senioren-Ansprechpartnern bzw. Beauftragten der Vereine ein „Senioren-Treffen“ am Donnerstag, den 17. April um 10:00 Uhr in Delingsdorf durchführen. Die Einladungen sind Ihnen bereits zugesandt worden.

Nur wenn wir die Wünsche und Vorschläge kennen ist es uns möglich, seniorengerechte Angebote zu erstellen. Außerdem sind wir dabei, eine Broschüre aufzulegen, in den die Vereine ihre Angebote und Übungszeiten des Seniorensports vorstellen können. Darum unsere Bitte: Senden Sie bitte schnellstens Ihre Aktivitäten an die Geschäftsstelle des KSV, Mewesstraße 22 in 23843 Bad Oldesloe.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Arbeit unterstützen.

Alfred Schmücker/Wolf-Dieter Hein

Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2007

„Wir brauchen Vorbilder“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des Kreissportverbandes Stormarn (KSV), Alfred Schmücker, und wies auf die große Vorbildfunktion der Leistungssportler hin. Am 22. Februar hatten sich die nominierten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften in den Räumen der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe versammelt, um die Ehrungen entgegenzunehmen.

„Es gibt nur Gewinner. Alle zu Ehrenden haben beeindruckende Leistungen vollbracht“, hob der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Becker, die gute Zusammenarbeit mit dem KSV hervor. „Man muss lernen, einen Wettkampf zu genießen“, zitierte Becker weiter eine Aussage von Katharina Witt. Für Kreispräsidentin Christa Zeuke hat der Sport vor allem dem unermüdlichen Einsatz der Übungsleiter und Trainer außerordentlich viel zu verdanken.

Als bestes Stormarner Team trafen die Tischtennisasse des SV Siek mit leichter Verspätung in der Kreisstadt ein.



Spielertrainer Wang Yansheng nahm für den Aufsteiger in die 2. Bundesliga den „Henner-Berg-Pokal“ für die Mannschaft des Jahres entgegen. Für die Frauen des FFC Oldesloe, die auf Platz zwei gewählt wurden, geht es derzeit um den Klassenerhalt. Theresa Blum sagte schon mal einen 3:1-Erfolg zum Rückrundenspiel Anfang März gegen Holstein Kiel voraus, der den FFC dem Klassenerhalt ein Stück näher bringen würde. Kaum noch vor dem Abstieg aus der Erstklassigkeit zu retten sind die Volleyball-Männer vom Bundesligisten Oststeinbeker SV, die auf Platz drei gewählt wurden. Die Cowboys, die am Freitagabend zeitgleich zur Ehrung beim VC Leipzig eine 1:3-Niederlage bezogen und deshalb nur mit einer kleinen Vertretung erschienen waren, haben sich schon fast aufgegeben.

Anders Ole Markscheffel, Tischtennistalent aus Bargtheide. Er schaffte den Weg aus dem Sportinternat des DTB in Düsseldorf rechtzeitig nach Oldesloe. Der Sportler des Jahres, der acht Mal in der



Woche trainiert, ist frisch gebackener Sieger der Bundesrangliste der Schüler und nun auch Stormarns Sportler des Jahres. Nächstes

Ziel des 15jährigen ist ein gutes Abschneiden bei den Europameisterschaften der Schüler in Polen. Den zweiten Platz teilten sich Nicolai Persson (TSV Trittau), der ebenfalls vom Titelgewinn bei den Europameisterschaften träumt, und Rouwen Hennings (VfL Osnabrück), der am liebsten in der kommenden Saison beim Hamburger SV in der 1. Liga auf Torejagd gehen würde.

Viel in der Welt unterwegs ist auch Tennisprofi Julia Görges, die - eigentlich wie immer - nicht zur Sportlerehrung erscheinen konnte, da sie zurzeit auf einem Turnier am Persischen Golf in Dubai um reichlich Preisgeld spielt. Für Sie nahm ihre Mutter den Preis für die Sportlerin des Jahres entgegen. Gerne in die große weite Welt fährt auch die



Zweitplatzierte Ruderin Lena Möbus. Die Reinfelderin schwärmt immer noch von den letztjährigen Europameisterschaften in Schottland, die ihr die Silbermedaille einbrachte. In diesem Jahr wird sie ihre Reiseträume allerdings etwas zurückschrauben müssen, denn die Weltmeisterschaften finden in Brandenburg statt, sozusagen vor der Haustür. Für Vielseitigkeitsreiterin Julia Mestern aus Flogensee bei Neritz ist die Olympiateilnahme in Peking nur ein Wunschtraum, zuviel starke Konkurrenz liegt noch vor ihr. Deshalb ist ihr Ziel erst einmal die Teilnahme mit ihrem Pferd „Schorsch“ an den nächsten Weltmeisterschaften.

*Text und Fotos
Ulli Meyer*

Sportler des Jahres 2007



Stormarner Sportler des Jahres 2007 räumen bei den Meisterschaften ordentlich ab.

Den mit 250 Euro dotierten Sonderpreis der Sparkasse nahm Horst Kucz, langjähriger Vorsitzender des FC Voran Ohe, entgegen. Moderator Christian Behrendt führte mit flotten Sprüchen durch das Programm. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Schüler-Big-Band der IGS und TSS unter der Leitung von Dirk Vogel.

Text und Foto: Ulli Meyer

Bernd Fritz geht auf Seereise

„Ich bin ein großer Fan von den Fußball-Damen des FFC Oldesloe, schaue mir alle Spiele an. Da hab ich wohl auf dem Coupon die richtigen Kreuzchen gesetzt“, sagte Bernd Fritz aus Elmenhorst. Er ist der glückliche Gewinner des Hauptpreises, der im Rahmen der Sportlerwahl des Jahres 2007 unter allen Lesern gezogen



wurde. Herr Fritz darf eine dreitägige Seereise mit der Stena Line antreten. Kreispräsidentin Christa Zeuke hatte einige Tage zuvor in den Räumen des Kreissportverbandes Stormarn (KSV) Glücksfee gespielt. Auf die Frage, ob sie mitfahren dürfe, verwies der Gewinner auf „seine bessere Hälfte“. Bei der Übergabe des Preises in den Räumen der Sparkasse Holstein zeigte sich Bernd Fritz von den bisher gebrachten Leistungen der Oldesloer Kickerinnen, die gerade auf den zweiten Platz im Wettbewerb „Mannschaft des Jahres“ gewählt worden waren, so begeistert, dass er spontan 500 Euro in deren Mannschaftskasse spendierte. Nicht nur Tochter Svenja Fritz, die mit dem FFC-Team um den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga kämpft, freute sich über die spontane „Spende“.

Ein Wochenende in der Sportschule des Landessportverbandes Schleswig-Holstein in Malente-Gremsmühlen darf Ramona Sohler aus Bargteheide mit vier Personen verbringen.

Text und Foto: Ulli Meyer

Die weiteren Gewinne gehen an:

Helga Stapelfeldt (Reinfeld) Erste-Hilfe-Set Autohaus Opel Hansa; Helene Jureit (Reinbek) NDR-Eintrittskarte; Sybille Sauer mann (Reinfeld) 2 Tageskarten Ostseetherme; Katja Jaschkowitz (Bruns bek), Silke Saggau (Meddewade) je 2 Eintrittskarten CinemaxX Hamburg; Anja Wistrach (Trittau), Holger Lehmann (Ammer sbek), Joachim Butz (Oststeinbek), Ralph Dieterich (Grönwohld), Jan Doring (Witzhave) je 1 x Miniaturwunderland; Peter Stolzenburg (Rethwisch), Brigitte und Hermann Körner (Siek) ‚Rudolph Bohlens (Reinbek) je 2 x VfB Lübeck-Karten; Gunther Paetow (Ahrensburg), Johannes Heidemann (Hamfelde), Marja Sperling (Siek-Meilsdorf) je 1 Cottage-Sauna Ahrens Badlantic Ahrensburg); Petra Krippelit (Lütjensee), Inga Scheibe (Bad Oldesloe), Helen Fischer (Rehhorst), Kristin Nissen (Bargfeld-Stegen), Anja Beth (Stubendorf), Torsten Jaensch (Barsbüttel) je 1 Sporttasche Hela Gewürzwerk; Dieter Hopfe, B. Schermer, Jahanna Lachmann, Olga Kutzer (alle Bargteheide), H. Detloff (Elemhorst) je 1 x Massage Medica Praxis Sieh; Julia Bergmann (Siek), Lenn Lauerbach (Bruns bek), Kathrin Pareike (Bad Oldesloe), Julia Schittke (Großhansdorf), Ann-Katrin Gericke (Bargteheide) je 10 Edding-Farben; Inge Kaboth (Ahrensburg), Gabriele Rau (Grande) Familiengutschein Schloß Ahrensburg; Jasmin Wenzel (Bargteheide) 4-Personen-Ticket Hansapark; Manfred Kannengießer (Elmenhorst), Alexander Beurmann (Ammer sbek), Finja Oldsen (Linau) je 1 Haspa-Radio; Werner Marx, Hartmut Gomm-Suhr (beide Hamburg) CD-Rohlinge; Margot Broscheid (Siek) Reisetrolley M+H Kaufhaus Oldesloe; Andrea Hönicke (Bad Oldesloe) FC St. Pauli-Aufsteigertrikot.

„Gesund und bewegt älter werden“

Eine der umwälzenden Änderungen in Deutschland ist der Wandel der Bevölkerungsstruktur. Der Anteil der über 60jährigen, der um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bei ca. 5% lag, liegt heute bei rund 23 % und wird im Jahr 2030 bei 35% bis 38 % liegen. Die Menschen werden immer älter, die allgemeine Lebenserwartung steigt weiterhin.



Seit 2005 hat der Landessportverband mit Unterstützung der Sparkassen- und Giroverbandes in Schleswig-Holstein das Projekt „Gesund und Bewegt älter werden in Schleswig-Holstein“ durchgeführt. Aufgrund des großen Erfolges findet es auch in diesem Jahr statt.

Ziel der Maßnahme ist es, in erster Linie sportabstinente ältere Frauen und Männer über ein Kurssystem für ein sportübergreifendes, gesundheitsorientiertes Bewegungs- und Sportangebot in den Vereinen des Landessportverbandes zu gewinnen.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

Der LSV rekrutiert Vereine, die interessiert sind, das Konzept „Gesund und Bewegt älter werden in Schleswig-Holstein“ in ihrem Verein umzusetzen. Die Vereine erklären sich bereit, das Konzept gemäß festgelegter Richtlinien zu realisieren, qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter zur Verfügung zu stellen, an einer vorbereitenden Schulung teilzunehmen und die Maßnahme mit einer entsprechenden Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten.

Die Schulung der Projektleiter, die Erstellung der inhaltlichen Bausteine für die Maßnahme und Hilfen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden durch den LSV geleistet.

Für die Maßnahme werden Werbe- und Informationsflyer erstellt, die mit einem „Einleger“ den örtlichen Bezug haben und somit auf die konkrete Maßnahme des jeweiligen Vereins hinweisen. Diese Flyer sollen in den örtlichen Sparkassen, Apotheken, Reformhäusern, Rathäusern, Gemeindezentren und anderen zentralen Orten ausliegen.

Der Kurs im Verein, der 10 Abende à 2 Unterrichtseinheiten (90 Min) umfassen soll, wird mit 300,00 € durch den LSV unterstützt. Weitere Maßnahmekosten sind die Durchführung der entsprechenden Schulungen und die Erstellung der Informationsbroschüren und Veranstaltungsflyer bzw. Plakate und Materialien für eine begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Die Übungsleiterschulung ist geplant am Samstag, dem 14. Juni 2008 von 9:30 bis 18:00 Uhr. Der 10-wöchige Sportkurs im Verein findet in dem Zeitraum September bis November 2008 statt. Die Meldung der Vereine bitte über den KSV Stormarn bis zum 15. Mai 2008. (Gestattet sind 3 Sportvereine je Kreissportverband)

Auszug aus einem Brief von Frau Brigitte Gehrke vom LSV an die Vereine und Verbände in Schleswig-Holstein

Frühlingswanderung

„Frühling lässt sein blaues Band, flattern durch die Lüfte...“, nach diesem Motto findet am Sonnabend, 12. April um 13.30 Uhr unter Leitung der AKTIVEN SENIOREN TANGSTEDT e.V. die nächste Senioren - Wanderung rund um den Tangstedter Forst statt. Unter Führung von Förster Herr Radzuweit werden die Teilnehmer viel Neues über „unseren Wald“ erfahren. Treffen ist um 13.30 Uhr auf dem Reiterhof Tangstedt vor der Gutsschänke, Beekmoorweg.

Anmeldungen ab sofort in der KSV-Geschäftsstelle, Mewesstraße 22 Telefon 04531-160161. Das anschließende Kaffeetrinken findet in der Gutsschänke Tangstedt statt.

Kosten für Kaffee und Kuchen 6,00 Euro.

Landeskonzferenz Seniorensport am 14. und 15. Dezember 2007 in Damp



90 Delegierte aus den Kreis-Sportverbänden in Schleswig Holstein, Vereinsvorsitzende und Mitglieder mit besonderen Aufgaben wie Gruppenleiter, Trainer etc., trafen sich zu den Themen „Sportangebote für ältere Menschen im Verein“ und/oder „Motivation älterer Menschen für Bewegung und Sport“ Es wurde erläutert und diskutiert, wie und warum man Senioren, hier genannt „70 Plus“ an Sportvereine bindet nachdem man sie für den Sport in Vereinen mit Gleichgesinnten gewinnen konnte. Eingeladen dazu hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein.

Zu Beginn der Tagung wurde von Prof. Dr. Achim Conzelmann, und Frau Katrin Lehnert von der Universität Bern, Institut für Sportwissenschaft, über Beweggründe, wie z. B. Körperliche Ertüchtigung, Gesundheit, Geselligkeit und vieles mehr.

Statistische Erhebungen vertieften diese Erkenntnisse und man kam immer wieder auf den Punkt, dass Menschen, die nie Sport betrieben haben, bereits nach 10 bis 12 Wochen Training durch Joggen oder andere leichtere Sportarten größere Beweglichkeit erreichen und sich so ein erhöhtes Wohlbefinden antrainieren. Dadurch blieben sie im Alter zufriedener, beweglicher, gesünder.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden Erfahrungen ausgetauscht und diskutiert über die neuen Erkenntnisse.

Am Sonnabendvormittag wurde durch einen weiteren Vortrag von Frau Prof. Dr. Iris Pahlmeier, Universität Vechta den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor Augen geführt, dass in den Vereinen mehr als bisher für Menschen in höherem Alter getan werden sollte.

Nach dem Referat teilte man sich in 3 Gruppen auf um das Gehörte vom Vormittag und vom Vorabend zu diskutieren, zu vertiefen und Erkenntnisse dazu zu erarbeiten.

Schwerpunkte waren in

Arbeitskreis 1: Seniorensportbeauftragte in Vereinen und Verbänden – Aufgaben und Möglichkeiten

Arbeitskreis 2: „Gesund und bewegt älter werden“ Organisation von Kursangeboten im Verein

Arbeitskreis 3: Zielgruppe 70 + - Herausforderung für Vereine und Verbände

Die Gruppen erläuterten im Anschluss daran ihren Konsens und kamen auf fast die gleichen Ergebnisse: Sport ist und macht gesund!

Ältere Menschen brauchen Motivation und Zeit um sich endlich dazu durchzuringen Sport in Angriff zu nehmen, wobei hier Sport nichts mit Leistung und Wettbewerb zu tun haben sollte. Die Sporthallen sollten altersgerecht eingerichtet werden. Die Geselligkeit muss eine besondere Rolle spielen.

Übungsleiter sollten gesondert geschult werden, um für ältere Menschen ein spezielles Gefühl zu bekommen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, verschiedene Gesichtspunkte und Verhaltensweisen. Es wird schwierig bleiben, allen Sportlerinnen und Sportlern in welchem Alter auch immer gerecht zu werden.

Nähere Einzelheiten zu den erarbeiteten Punkten erfährt man in der Geschäftsstelle des Kreissportverbandes Stormarn.

Wolf-Dieter Hein

Stormarn wieder vorn!

Im Kreis Stormarn wurden insgesamt **4018 Sportabzeichen** verliehen. Ein Ergebnis das sich sehen lassen kann. Mit diesem Erfolg belegt der Kreis Stormarn zum siebten Mal in Folge den Ersten Platz auf Landesebene!

Im „Sportabzeichen-Wettbewerb der Vereine“ von der Volksbank, der Raiffeisenbank eG Bargtheide und der Raiffeisenbank Südstormarn eG konnte sich der SV Preußen Reinfeld vor dem VfL Oldesloe und der TSV Trittau klar als Sieger hervorheben.



Die erfolgreichen Vereine bei der Übergabe der Schecks

Bei dem Schulwettbewerb auf Kreisebene, dem „Jochen Schütte Ehrenpokal“, gewann die Grundschule Mühlenredder aus Reinbek und erhielt eine Siegerprämie von 300,00 Euro. Platz zwei belegte die Grundschule in Schönningstedt und den dritten Platz sicherte sich die Helmut – Landt - Grundschule in Oststeinbek.

Da in diesem Jahr auf Landesebene ebenfalls die erfolgreichsten Schulen prämiert wurden, konnten sich die drei oben genannten Schulen eines Doppelsieges freuen. Zusätzlich zeichnete das Land Schleswig-Holstein die Matthias - Claudius - Schule in Reinfeld (Platz 16 aus der Gruppe eins der Grundschulen) und die Kooperative Gesamtschule Reinfeld (der achte Platz in der Gruppe drei, sonstige Schulen) mit Geldpreisen aus .

Zur Übergabe dieser Preise lud der KSV Stormarn die Schulen, sowie zweiundzwanzig Damen und Herren, die zum 25zigsten Mal das Deutsche Sportabzeichen ablegten, zur feierlichen Verleihung der Preise und Abzeichen in das Restaurant Gloria in Bad Oldesloe ein.

Uschi Paetow

Feierstunde in Kiel

Am 29. Februar wurden alle Zahlenjubilare Gold 30 bis Gold 50 zu einer feierlichen Stunde von Jens Hartwig, Sportabzeichenbeauftragter für Schleswig-Holstein und Dr. Ekkehard Wienholtz, LSV Präsident, in Kiel mit der Ehrengabe ausgezeichnet.



Guido Feldmeier, Jens Hartwig, Erna Gosch, beide aus Trittau, Gerda Hartmann aus Reinbek, Helmut Hasenpath aus Bad Oldesloe, Waltraud Johannsen, Rudolf Lück, beide aus Großhansdorf, Christel Ludwig aus Bad Oldesloe (alle Zahl 30), Dr. Ekkehard Wienholtz Hans Rodewald aus Großhansdorf (Zahl 30)



Ingrid Boortz aus Reinfeld, Jens Hartwig , Erwin Götsch aus Bad Oldesloe, Horst Köhler aus Großhansdorf, Christian Krebs aus Trittau (alle Zahl 35), Heinz Buck aus Fischbek, Hellmut Krämer aus Laboe (beide Zahl 40), Dr. Ekkehard



Wienholtz, Günter Rust aus Bad Oldesloe (Zahl 40) Jens Hartwig , Jochen Streich aus Ahrensburg (Zahl 50), Dr. Ekkehard Wienholtz (LSV-Präsident)

Kreisfachverbände



Kreisbadmintonverband Stormarn

Kim Persson
22946 Tritttau, Krokusweg 1
04154-47 01,
Persson@t-online.de

Interessenvertreter DLRG Stormarn

Martin Knaffel
22941 Delingsdorf, Huskoppel 3
04532-505687,
finanzen@stormarn.dlrg.de

Kreisfußballverband

Jörg Lembke
23858 Feldhorst, Havighorst 24
04533-61865, FAX: 04533-207465,
Jörg.lembke@bdk.de,

Kreis-Handball-Verband e. V.

Karl-Heinz Lorenzen
23847 Rethwisch, Wiesenstr. 18
04539-716 FAX dito,
Kalle.Liesel.Lorenzen@t-online.de

Kreis-Judo-Verband Stormarn e.V.

Jürgen Zschiegner
23843 Bad Oldesloe, Masurenweg 37
04531-8 20 13

Kreis-Kegel-Verband e. V.

Manfred Meurers
23843 Bad Oldesloe, Heimstr. 59
04531-182504,
m.meurers@t-online.de

Kreis-Leichtathletikverband

Manfred Hamann
22927 Großhansdorf, Babentwiete 21 a
04102-610 60, 040-428 453 680 (d),
Manfred.Hamann@teege-net.de,

Kreisreiterbund e. V.

Dirk Eggers
23847 Klein Boden, Dorfstr. 1,
dirkeggers@online.de
04539-8385

Kreisschachverband

Hans-Werner Stark
23843 Bad Oldesloe, Stoltenrieden 5,
0172-1688611
04531-82035,
h-w.stark@macjan.de

Kreisschützenverband e. V.

Bernd Geisler
22946 Tritttau, Kirchenstr. 23 a
040 – 68289653 (dstl.) FAX 040 – 68289690
Birgit.Roden@t-online.de

Kreis-Schwimmverband e. V.

Erika Dinse
23858 Reinfeld, Neuhof 10
04533-18 94,
edinse@web.de

Kreistanzsportverband e.V.

Herbert Hinzmann
22926 Ahrensburg, Gartenholz 63
04102-4 38 45

Kreis Tennis- und Hockeyverband e. V.

Manfred Prager
22926 Siek, Neue Str. 14,
Tel. 04107/908190 / 0171-3004478
Fax 04107-9081915,
cplus-gmbh@t-online.de

Kreis-Tischtennis-Verband e. V.

Ernst-Heini Franck
22958 Kuddewörde, Sonnenberg 56,
04154-4114, 0178-8865532,
Fax 04154-842798,
e.h.franck@t-online.de

Kreisturnverband e. V.

Ina Gerber
22967 Tremsbüttel, Hasencleverstieg 3
04532- 217 43 und 501 428 – FAX: 04532-501 427,
info@KTV-Stormarn.de

Interessenvertreter Wassersport

Frank Malner
23564 Lübeck, Travelmannstr. 31-33
0451-88 92 808, 0451-122 7332 (d)
wildwasserwart@kanu-sh.de

Kreis Leichtathletikverband Stormarn

Die Leichtathletik konnte in den letzten zwei Jahren ihre Mitgliederzahlen leicht steigern. Mit 2276 Athleten nehmen wir im Landesfachverband eine Spitzen-Position ein. Ungebrochen blieb der starke Zulauf im Schülerbereich (6-15 Jahre), und damit eine zunehmende Anzahl jugendlicher Leistungsträger (16-29 Jahre). Bei den Senioren (30 J. u. älter) ist ein leichter Abwärtstrend in der Wettkampftätigkeit zu beobachten.

Geeignete Sportstätten für die Leichtathletik sind im ganzen Kreis Stormarn genügend vorhanden. Nach der Renovierung der beiden Anlagen in Reinbek und Oldesloe stehen den Stormarnern wieder zwei Stadien für interessante Großveranstaltungen zur Verfügung.

Die Leichtathletik bietet den Aktiven in unserem Kreis jedes Jahr ein umfangreiches Wettkampfprogramm. Wir richten ca. 20 Sportfeste aus und küren in ca. 400 Wettbewerben (in allen Altersklassen) Stormarner Meister. Dazu kommen jährlich 10 Veranstaltungen der Vereine, wie Crossläufe, Bahneröffnungen, Läuferabende für Schüler ab 7 Jahre bis hin zu den Seniorenklassen über 80 Jahre.

Seit 2000 richten wir zusammen mit unseren drei Nachbarkreisen so genannte „Gemeinsame Meisterschaften“ aus, um unseren Sportlern Wettkämpfe auf höherer Leistungsebene zu bieten. Viel Spannung bringt seit 2003 der Schüler-Kreisvergleich in der Kreissporthalle Bad Segeberg (Lauenburg - Lübeck - Segeberg - Stormarn).

Wir freuen uns über die Erfolge der Stormarner Leichtathleten, die in allen Klassen bei Landes-, Deutschen- und auch Internationalen Meisterschaften Medaillen und gute Platzierungen erzielten.

Herausragend in den letzten beiden Jahren Nadja Käther (Ahrensburger TSV), die jetzt in den Bundes B-Kader (Weitsprung: 6,33m) aufgenommen wurde. Die 19-jährige belegte bei den Junioren-EM in Holland, mit nur einem cm Rückstand auf Bronze, Platz vier mit 6,24m. Von den DM in Ulm kehrte sie mit Bronze zurück und bei den NDM gewann sie Gold.

Ehrungen durch den KSV:

Inge Timm erhielt für ihre über 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im SSV Großensee und als Kassenwartin der Leichtathletik die „Annerkennungs-Urkunde“ des KSV Stormarn überreicht.

Alle Vorstandsposten des KLV wurden in den letzten beiden Jahren wiederbesetzt. Somit konnten die an stehenden Aufgaben problemlos erfüllt werden.

Unsere Vorhaben 2006 und 2007 konnten wir mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer in den Vereinen, dem SHLV, dem KSV, dem Kreis Stormarn sowie den Städten und Gemeinden unseres Kreises realisieren. Ich möchte mich bei allen im Namen des KLV Stormarn recht herzlich bedanken und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit.

Allen Freundinnen und Freunden des Sports herzliche Grüße, viel Erfolg und die besten Wünsche für die vor uns liegende Zeit.

Manfred Hamann

DM-Halle am 23./24. Februar 2008 in Sindelfingen

Nadja wird Siebte mit 6,06 m bei den Frauen!

Nadja Käther vom Ahrensburger TSV konnte gleich



im ersten Versuch mit 6,06 m alles klar machen für das DM-Finale im Weitsprung der Frauen. Danach gelangen ihr zwar noch weitere 4 gültige Versuche, aber nicht über die 6-Metermarke.

Schaut man genau in die Ergebnisliste,

erkennt man, dass Nadja hinter der Frauensiegerin Melanie Bauschke (6,49m) die zweitbeste Juniorin des Wettbewerbs war. Neben dem tollen siebten Rang ein weiterer sehr positiver Aspekt für die Zukunft.

Quelle: www.klv.teege.net

Verbandstag des Kreistanzsportverband (KTAV) Stormarn e.V.



Vordere Reihe von links:

Jan-Malte Muntau (KTAV), Herr Trumpf (KSV),
Leeffe Weiselbaum (TSA Reinbek), Shirley LIE,
Vincent LIE (TSA Glinde), Helga Hinzmann (TSA
des ATSV), Helga Stepponat (KTAV)

Hintere Reihe von links:

Eva Podgurski, Peter Podgurski (TSV Glinde), John
Albers (TSA Reinbek), Michael HA (TSA Glinde),
Herbert Hinzmann, Uwe Schormann (KTAV, TSA
des ATSV)

Am 27.01.2008 fand im Tanzhaus des Ahrensburger TSV der 24. Verbandstag des Kreistanzsportverbands (KTAV) Stormarn e.V. statt. Der Kreis-Tanzsportverband ist die Gemeinschaft der Tanzsporttreibenden Vereine in Stormarn mit 21 Vereinen und ca. 1750 Mitgliedern.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Herrn Herbert Hinzmann wurden zwölf Punkte der Tagesordnung, die unter anderen die Wahl des 1. Vorsitzenden und die der Kassenwarte beinhalteten, abgearbeitet. Es kam bei diesen Tagesordnungspunkten, wie erwartet, zur Wiederwahl, ohne Gegenstimmen. Frau Helga Stepponat bleibt für zwei weitere Jahre Kassenwartin und Herr Herbert Hinzmann auch bis zur nächsten Wahlperiode 1. Vorsitzender.

Zum neuen Kassenprüfer wurde Herr Wolf Schönberg (ATSV) für zwei Jahre gewählt und löst somit Frau Beckmann (SSC Hagen) ab. Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Beckmann für ihre geleistete Arbeit für den Verband und hofft auf weitere Arbeit für den KTSV.

Ein besonderer Punkt der Tagesordnung war die Ehrung der Landesmeister und Hamburger Meister im Standard- und Lateintanz, sowie der Vizemeister. Bevor jedoch die Tänzer ihre Urkunden und Pokale erhielten, wurde Herr Jan-Malte Muntau für zehn Jahre Vorstandsarbeit mit der Anerkennungsurkunde des Kreissportverbands ausgezeichnet. Danach erhielten folgende Tanzpaare ihre besonderen Ehrungen:

Eva und Peter Podgurski - Hamburger Vize-Meister Sen. I-A. Catrin Hißnauer, Stanislaw Hermann -

Hamburger Meister HGR.-S, Vize der Gebietsmeisterschaft Nord HGR-S. Jessica und Michael HA Hamburger Meister und Vizemeister. Shirley und Vincent LIE Hamburger Vizemeister Jugend. (Alle Paare kommen von der TSV Glinde). Ingrid und Uwe Schormann TSH-Landesmeister Sen. III-C. Ursula und Dr. Herward Bucher, TSH -Vize-Landesmeister Sen. II S. Helga und Herbert Hinzmann TSH -Vize Landesmeister Sen. IV-A. (Tanzpaare von der TSA des ATSV). Leeffe Weichselbaum, John Albers Vize - Gebietsmeister Nord, zehn Tänze, HGR-S. Janina Bach, Christian Holle TSH Vize-Landesmeister HGR-B, beide Paare von der TSV Reinbek. Der Vorsitzende wünschte den Paaren, dass die Erfolge anhalten mögen und er sie im nächsten Jahr wieder herzlich einladen kann. Unter Tagesordnungspunkt „Aktivitäten des KATV 2008“ wurden folgende Beschlüsse gefasst. Für den 02.03.2008 Kreismeisterschaft bei der TSA Großhansdorf. Am 19.04.2008 Workshop „Tänze für den Ballgebrauch“. Kreismeisterschaft am 26.04.2008 bei der TSA des Ahrensburger TSV. Die Kreismeisterschaft findet am 18.05.2008 in Glinde statt und am 06.07.2008 Standard-Seminar für Turnierpaare in Ahrensburg. Weiterhin wurde beschlossen, Workshops für Tango Argentino und Discofox zu wiederholen. Mit dem Beschluss, eine Internetseite für den KTAV einzurichten, wurde der Verbandstag geschlossen.

Herbert Hinzmann

Bundesverdienstkreuz für Arnold Fröhlich

Für seine herausragenden Verdienste im ehrenamtlichen Bereich ist der Ehrenvorsitzende des KfV Stormarn vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Band ausgezeichnet worden. Ministerpräsident Peter Harry Carstensen überreichte die Auszeichnung am 21. Januar im Ahrensburger Schloss.



Arnold Fröhlich aus Rethwischdorf engagiert sich seit über fünf Jahrzehnten ehrenamtlich im Fußballverband auf Regional- und Kreisebene. Außerdem war er fast zweieinhalb Jahrzehnte in der kommunalen Selbstverwaltung der Gemeinde Rethwisch aktiv.

Seit früher Jugend begeistert sich Arnold Fröhlich für den Fußballsport. Da nur Spielen für ihn aber nicht genug war, wurde er mit 18 Jahren Schriftführer in seinem Heimatverein VfL Rethwisch.

Der Einstieg in das ehrenamtliche Engagement des KfV gelang 1954 - eher zufällig. Jeder Klub sollte zum KfV-Verbandstag einen A-Jugendlichen mitbringen. "Ich bin mitgegangen, gab es doch eine

Freikarte für das Finale um die Deutsche Meisterschaft zwischen Hannover 96 und dem 1. FC Kaiserslautern." Das hatte sich also gelohnt - für Arnold Fröhlich und anschließend für den Fußball in Stormarn.

Das Amt des Schriftführers in Rethwisch übte er zwölf Jahre aus, wurde dann 2. Vorsitzender und war danach 20 Jahre lang Schatzmeister. Zusätzlich engagierte sich Fröhlich im Kreisfußballverband Stormarn, von 1957 bis 1966 als Beisitzer im Jugendausschuss und danach über 20 Jahre lang als Kreisjugendobmann. In dieser Zeit baute er eine der größten Jugendabteilungen des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes auf. Er war stets engagiert für die Förderung der Jugend und trat für kreisübergreifende Klassen ein.

Der Ordensträger wurde 1987 Vorsitzender des Kreisfußballverbandes, und über sein Ausscheiden im Mai 2007 hinaus ist seine Kompetenz stets gefragt. Es ist sein Verdienst, dass es in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Segeberg eine gemeinsame Kreisliga gibt. Fröhlich war Förderer neuer Fußballvereine im Kreisverband Stormarn und konnte Mannschaften und Vereine, die zeitweilig im Hamburger Fußballverband gespielt hatten, dazu bewegen, in den Kreisverband Stormarn zurückzukehren.

Auch an der Chronik zum 50. Bestehen des KfV Stormarn war er maßgeblich beteiligt. Sein wichtigstes Interesse bestand immer darin, den Sport und insbesondere die Jugend zu fördern, um Gemeinschaft und soziale Kompetenz zu vermitteln. Arnold Fröhlich wurde im Kreissportverband Stormarn mehrfach zum Kassenprüfer bestellt und hat die in diesem Jahr anstehende Umstrukturierung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes maßgeblich mit gestaltet.

Neben seinem Einsatz für den Fußball war er von 1970 bis 1994 Gemeindevertreter in seiner Heimatgemeinde Rethwisch.



Der KfV Stormarn ist zu Recht stolz auf „seinen“ Verdienstkreuzträger.

Anlässlich der Verleihung gehörten der KfV Vorsitzende Jörg Lembke und sein Stellvertreter Heiner Wagner zu den ersten Gratulanten.

Detlef Rädisch

Die Badminton Kreisranglistenspiele 2008 werden aus der Sicht von Jana O. erzählt.

Wie jedes Mal nahmen wir auch in diesem Jahr an dem Kreisranglistenturnier, diesmal in Trittau, teil. Das Turnier wurde aus Zeitgründen nur an einen Tage ausgerichtet. Am Vormittags wurden die Einzel (1 gegen 1) und am Nachmittag die Doppel und Mixed (2 gegen 2) ausgespielt. Mittlerweile sind die Turniere recht gut organisiert. Vor einigen Jahren musste man noch ewig warten bis man ein Spiel hatte.

Ranglistenturniere sind immer lustig. Man kann sie nutzen zum: Trainieren, um Kontakte zu knüpfen oder schon mal die Gegner aus den bevorstehenden Spielen oder aus den Mannschaftsspielen zu bespitzeln.

Aber immer lernt man etwas dabei: man lernt die eigenen Schwächen besser kennen und weiß die eigenen Stärken besser einzuschätzen.

Die Halle in Trittau ist sehr schön für ein Ranglistenturnier, es wurde extra ein Kiosk aufgebaut, und man hatte immer noch viel Platz in der Halle, trotz der vielen Feldern.

Vormittag:

Dieses Jahr begannen die Ranglistenspiele sehr früh. Wir mussten am Samstag um 09:00 Uhr in der Halle sein. Als wir ankamen waren die meisten Vereine schon da. Nachdem wir uns fertig umgezogen hatten sicherten wir uns erst mal einen Platz auf der Tribüne, um uns anschließend in der Halle zu dehnen und uns einzuspielen.



Wir hatten ca. 10 Minuten Zeit um uns einzuspielen, bevor wir von der Turnierleiter begrüßt und das Turnier eröffnet wurde. Als erstes wurden Mädchen/Jungen Einzel U11 und U13 ausgespielt. Da spielten unsere „Kleinen“ mit. Hier können sich

die Jüngsten messen und sich über Urkunden für die Plätze 1 bis 8 freuen. Danach kam unsere Altersklasse dran. Unsere Kategorie U15 Mädchen Einzel wurde in einen Turnierbaum aufgeteilt, bei dem alle Plätze ausgespielt wurden. So hatte jede Spielerin 3 Spiele. Die jeweiligen Gewinnerinnen der ersten Runde trafen aufeinander, genau wie die Verliererinnen. Mein erstes Spiel verlor ich. Das Zweite und Dritte gewann ich. So wurde ich Fünfte. und bekam eine Urkunde! Juhu! Die anschließende Pause zwischen den Spielen ergab eine günstige Gelegenheit ein wenig für die Schule zu lernen.



Nachmittags

Die Doppelspiele wurden aufgerufen. Hier waren folgende Vereine vertreten: Trittau, Reinfeld, Oldesloe, Hoisbüttel, Bargtheide und Mollhagen. In dieser Gruppe galt das K.O.-System. Schließlich wurden meine Partnerin und ich Dritte. Damit dürfen wir auf die Teilnahme bei dem Bezirksranglistenturnier hoffen. Die tollsten Spiele sind die „Mixed“. Hier spielen immer eine Junge und ein Mädchen gegen einen anderen Jungen und ein anders Mädchen. Die Spiele dauern meistens sehr lange, weil die Jungen so richtig um jeden Ball kämpfen. Die Zuschauer klatschen manchmal, wenn ein Ball besonders umkämpft war. Mein Partner und ich wurden Zeite und wir fahren zum Ranglistenturnier auf Bezirksebene in 14 Tagen. Ich freue mich . . . super!!!!

Dieses Jahr fand ich die Ranglistenspiele sehr spannend und schön und freue mich schon auf nächstes Jahr.

Jana O.



Stormaner Sportforum



1. März 2008



in Bad Oldesloe





Konzentration



Spaß



Erschöpfung



Energie



Harmonie



Auch in diesem Jahr führte die Sportjugend Stormarn erfolgreich eine Ski- und Snowboardfreizeit durch. Vom 26. Dezember bis zum 04. Januar 2008 lernten 26 Teilnehmer bei sehr guten Schneeverhältnissen die wunderschönen Pisten von Saalbach-Hinterglemm kennen. An dieser Jugendfahrt nahmen auch wieder Teilnehmer aus Hamburg, den Kreisen Segeberg, Pinneberg und Herzogtum Lauenburg, teil. Die Fahrt mit dem komfortablen Reisebus verlief



reibungslos. Als wir um ca. 19:30 Uhr nach der langen Fahrt in Saalbach ankamen, war beim Anblick der verschneiten Landschaft die Stimmung wieder im Lot. Nach dem Abendessen und der Zimmereinteilung wurden die Skigruppen nach Können eingeteilt, so dass am nächsten Morgen, bei wunderschönem Wetter, losgelegt werden konnte. Unsere Ski- und Snowboardausbildung meiner Skilehrer war zeitlich wieder sehr gut abgestimmt, so dass die Anfänger in zwei bis drei Tagen sicher die Skipisten bewältigen konnten. Durch die sehr guten Schneeverhältnisse war es uns möglich, den Saalbacher Skizirkus an unserem Haus einzusteigen und zu verlassen. Außer kleinen Blessuren, gab es keine Verletzten, wobei es wohl auch an den guten bis sehr guten Schneeverhältnissen lag. An den Abenden wurden Spiele, Musik auf der von uns mitgebrachten Musikanlage, sowie Tischtennis gespielt. Der/die eine oder andere nahm die Gelegenheit wahr um auch einmal früh ins Bett zu gehen. Von den Betreuern organisierter

Nachrodelparty war ebenfalls ein voller Erfolg, obwohl die Hälfte der beleuchteten Rodelbahn durch einen technischen defekt im Dunkeln zu bewältigen war. Das Nachtskifahren in Hinterglemm wurde auch in diesem Jahr wieder gern angenommen. Auf den beleuchteten Pisten bereitete das Skifahren sehr viel Freude. Die Skirallye, die von den Teilnehmern mit organisiert wurde, begeisterte ebenfalls, welches am Ende der Rallye auf der Hecherhütte festgestellt wurde.

Die Fahrtenleitung war in der Lage, eine „Runde“ Getränke zu spendieren. Wir trotzten den sehr hohen Preisen auf den Hütten und somit nahmen unsere Teilnehmer die Gelegenheit wahr, Brötchen für die Piste vom reichhaltigen Frühstücksbüfett mitzunehmen.



Die „klasse“ Verpflegung in unserem Haus trug zur super Stimmung bei. Der Silvesterabend wurde durch das professionelle Feuerwerk im Tal, die Fackelabfahrt der Skilehrer aus Vorderglemm abgerundet. Auf diesem Wege ein „Danke schön“ an alle Teilnehmer und Betreuer, ohne die eine Jugendfreizeit nicht zu Stande gekommen wäre. Diese Jugendfahrt hat uns motiviert, mit der Planung zum Winter 2008-2009 wieder durchzustarten. Leider war diese Freizeit nur zur Hälfte ausgebucht. Wir sind am überlegen, diese Jugendfreizeit für Familien mit Kindern zu öffnen.

Bernd Oldenschläger

Sportabzeichenverleihung beim SV Preußen Reinfeld

Das Jahr 2007 endete mit **589** Sportabzeichen für den **SV Preußen**, ein Ergebnis das sich sehen lassen kann.

Herauszuheben sind natürlich die Zahlenjubilare: **Gold 40.** bekam Hellmut Krämer, über **Gold 35.** freuten sich Ingrid Boortz und Rudolf Swawola. Die **Gold 25.** nahmen Dora und Fritz Hillebrenner sowie Horst Grüneberg entgegen. **Gold 15.** gingen an Greta Nielsen, Klaus-Peter Schmidt, Thomas Bernhöft, Günter Rohweder, Wolf-Dieter Bartels und Manfred Degolow **Gold 10.** wurden an Christina Landmesser, Udo Kaun, Volker Selin und Uschi Paetow verliehen.



Verleihung der Urkunden im Januar beim SV Preußen

Die hohe Anzahl an Sportabzeichen verdanken wir wieder der guten Zusammenarbeit mit den Reinfelder Schulen mit denen wir am 18. und 19. September ein Sportabzeichenfest veranstalteten.



Das Prüferteam verlassen **Anni Lippardt** nach 30 Jahren und **Heidi Kellenbenz** nach 31 Jahren Sportabzeichenabnahme für den SV-Preußen Reinfeld.

Das Trainingsangebot des SV Preußen beginnt am 06. Mai und endet nach den Herbstferien je nach Wetterlage. Immer Dienstag und Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr steht das Team zur Verfügung. **Neu** in diesem Jahr nehmen wir während der gesamten Sommerferien **keine** Sportabzeichen ab.

Wer Lust hat uns als Prüfer zu unterstützen, setzt sich bitte mit der Spartenleiterin unter Tel. 04533/3601 in Verbindung.

U.Paetow

30. Travelauf Sonntag, 13. April 2008



Der Travelauf findet auf dem Radwanderweg von Bad Oldesloe nach Trittau statt. Start und Ziel ist im Kurparkstadion. 10 km und 21,1 km Kreismeisterschaften, 1 Meile Schülerlauf

Läufe:	Lauf 1	10 km
	Lauf 2	21,1 km mit Kreismeisterschaften
	Lauf 3	1 Meile Schülerlauf

Anmeldung / Meldeanschrift:

Spiridon-Club Bad Oldesloe, Traute Dieterich
Im Hölk 45, 23843 Bad Oldesloe
eMail: travelauf@spiridon-oldesloe.de

weitere Informationen: www.spiridon-oldesloe.de

VfL Oldesloe von 1862 e.V. Turnabteilung

Suchen Übungsleiter aus dem Bereich Kinder-,
Geräteturnen – männlich

Übungstag: mittwochs 17:00 – 18:30 Uhr

Einzelheiten nennt Abt.-Leiterin Karin Wendt,
04531 2599 – auch Fax

Email: wendt.karinheinz@freenet.de

Ein Kleinspielfeld für den TSV Tangstedt

Stormarn hat das erste Mini-Spielfeld in Schleswig-Holstein! Ca. 130 Schüler und Schülerinnen haben sich am Freitag den 07. Dezember 2007 in der Sporthalle in Tangstedt Kreis Stormarn versammelt.



Das schlechte Wetter, machte den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung und somit mussten die Feierlichkeiten in die Sporthalle verlegt werden.

Als Gast waren der Ehrenspielführer der Nationalmannschaft Deutschlands sowie HSV Urgestein, Uwe Seeler und der ehemalige Fifa-Schiedsrichter Walter Eschweiler zu Gast.

Den Namen des HSV- Urgesteins kannten hier selbst die Kinder, die erst rund 25 Jahre nach „Uns Uwes“ letzten Pflichtspiels, das Licht der Welt erblickt hat.



Es war ein besonderer Tag in Tangstedt, denn die kleine Gemeinde setzt künftig für ganz Schleswig-Holstein Maßstäbe.



Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern des Schleswig-Holsteinischen (SHFV) Fußballverbandes und des Ministeriums für Bildung und Familie, sichtete und bewertete in den vergangenen Monaten die 74 Bewerber im Land und hatte sich für Tangstedt als Referenzort für das erste von insgesamt 30 Feldern in Schleswig-Holstein entschieden.

Gemeinde, Schule und der Sport dürfen stolz sein auf ihre Bemühungen. Das sah auch SHFV- Präsident und DFB Vertreter Hans-Ludwig Meyer.

Besonders zu erwähnen ist der 1. Vorsitzende Volkmar Jank des Wilstedter Sportvereins von 1958, der sich sehr um das Projekt bemüht hat.

Als das Wetter einigermaßen mitspielte, gab der einstige Weltklasse Stürmer uns „Uwe“ mit den Tangstedter Schulkindern den ersten Anstoß auf das 13 mal 20 Meter große Spielfeld.

Alle Besucher waren einer Meinung, dass der Bolzplatz ein voller Erfolg werden wird.

Bernd Oldenschläger



v. l: Herr Volkmar Jank, Verena Lemm und Uwe Seeler

Einführung in das Pilates Trainingsprogramm Tages - Special in Brunsbek

Mit dem Tages - Special „Meine ersten Pilates Schritte“ hat der Kreisturnverband Stormarn in Brunsbek am 19.1.2008 insgesamt 22 Übungsleiterinnen und einen Übungsleiter in acht Unterrichtseinheiten die Grundprinzipien des Pilates-Trainings vermittelt. Als Referentin wurde die Diplom-Sportpädagogin und lizenzierte Trainerin Anke Haberland vom Deutschen Turnerbund (DTB) eingeladen.



Die Pilates Methode ist eine körperliche Fitness, die aus einer Einheit von „Körper, Geist und Seele“ besteht. Alle Übungen werden sehr

langsam, bewusst und konzentriert ausgeführt, um eine Verbindung zwischen Körper und Geist herzustellen. Bereits nach wenigen Übungsstunden werden körperliche Veränderungen deutlich spürbar. Die Rückenbeschwerden lassen nach und das Körperbewusstsein wird gestärkt, die Haltung wird aufrechter, der Beckenboden wird fester und der Bauch wird flacher. Es wurden Übungen aus seinem Mattenprogramm vorgestellt und Variationen mit dem Pilates-Band erklärt. Besonders wichtig bei allen Bewegungsabläufen ist ein festes „Powerhaus“, das durch die Stabilisierung der Körpermitte zwischen Becken und Brustkorb erreicht wird. Viele vorgestellte Übungen können auch in die Trainingsstunden von Yoga, Rückengymnastik oder Aerobic 50 plus einfließen.



Fleißige Helfer, die für einen reibungslosen Ablauf des Tages-Special sorgten.

Erste Hilfe bei Sportverletzungen

Lehrstoff und Absicht des Lehrganges:

1. Anatomie des Körperbaues
2. Welche Verletzungen können auftreten
 - 2.1. Wie erkenne ich diese
3. Welche Folgen können Verletzungen haben z.B. Atemnot, Hyperventilation, Bewusstlosigkeit, Knochenbrüche
4. Welche Maßnahmen müssen als Unfallhelfer in der 1.Hilfe getroffen werden. Dies ferner im Zusammenhang mit PKW-Fahrten zu Meisterschaften
5. Welche Maßnahmen dürfen nur durch Ärzte bzw. ausgebildete Rettungssanitäter vorgenommen werden

Termin: 29. - 30. März 2008 9-16 Uhr

Ort: 22926 Ahrensburg
Turnhalle der Grundschule "Am Aalfang"

Referent: Mario Drimecker
Lehrrettungsassistent

Zielgruppe: Sportlerinnen/Sportler aller Vereine

Meldeschluß: 25.03. 2008

Anmeldungen an:

Kreis-Judo-Verband Stormarn e.V.
Volker Hurst, Kähm 6, 23881 Koberg

oder per Email: volker.hurst@t-online.de

Folgende Angaben sind erforderlich
Name, Vorname, Geb.Datum, PLZ, Ort, Straße und Tel.Nr.

Bekleidung: Trainingsanzug und Badeschuhe.
Matten dürfen nicht mit Schuhen aller Art betreten werden.

Ausrichter: Judoclub Ahrensburg

Deutschlands beste Initiativen für Bewegung und Sport gesucht

Auch Vereine können am Wettbewerb „Deutschlands beste Initiativen für Bewegung und Sport“ teilnehmen, wenn sie sich über das reguläre Sportangebot hinaus in einer der unten genannten vier Kategorien engagieren: Zum Beispiel durch Programme zur Integration durch Sport, durch spezielle Angebote für Menschen mit Behinderung oder indem sie gezielt Kinder und Jugendliche, die nicht Mitglieder sind, zu Bewegung animieren.

In vier Kategorien werden die jeweils besten sportlichen Initiativen mit **5.000 Euro** für ihr Engagement belohnt. Grundsätzlich dürfen sich alle ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Initiativen in Deutschland in den folgenden vier Kategorien beteiligen:

Initiativen, die gemeinsame sportliche Aktivitäten fördern

z. B. Lauf- oder Wandertreffs, Rudertreffs etc.

Initiativen, die neue sportliche Räume schaffen

z. B. Interessengruppen, die sich für mehr Bolzplätze, Kinderspielplätze, Laufstrecken oder Radwege in ihrer Stadt einsetzen

Initiativen zur Förderung von Integration durch Bewegung und Sport

z. B. Projekte zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit Behinderung

Initiativen zur Förderung der sportlichen Bewegung am Arbeitsplatz

z. B. besonders aktive Betriebssportgruppen oder Unternehmen mit besonders attraktivem Betriebssportangebot für ihre Mitarbeiter.

Der Bewerbungsbogen erhalten Sie unter www.missionolympic.de oder vom

Organisationsbüro Mission Olympic
Coca-Cola GmbH und DOSB
Postfach 54 02 12
10042 Berlin
Tel : 0180-530 3437
Fax : 030-443183-20
E-Mail: info@mission-olympic.de

Bis zum **Anmeldeschluss am 31. Juli** müssen alle erforderlichen Daten beim Organisationsbüro Mission Olympic eingegangen sein.

Neue Perspektiven für das Sportland Schleswig-Holstein

Gut siebeneinhalb Monate wurde beraten und diskutiert. In Workshops, Sitzungen und Konferenzen, in denen an einem Konzept für die zukünftige Entwicklung des Sports in Schleswig-Holstein gefeilt wurde. Am 2. Feb. wurden im Sport- und Bildungszentrum des Landessportverbandes in Malente die Ergebnisse aus sieben Projektgruppen präsentiert. 100 Fachleute aus Vereinen und Verbänden hatten sich an dem Strategieentwicklungsprozess des LSV unter dem Motto „Auf dem Weg zu einem Sportland Schleswig-Holstein“ beteiligt.

LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz zeigte sich nach der Konferenz sehr zufrieden: „Unsere Mitglieder in den Projektgruppen haben mit ihrer Bestandsaufnahme der Situation des Sports in unserem Land großartige Arbeit geleistet. Wir werden nun im LSV-Vorstand Schwerpunkte herausarbeiten, die Machbarkeit der Umsetzung prüfen und dann eine Gesamtstrategie für die Jahre bis 2012 entwickeln.“

Anregungen und Ideen wurden in den Themenfeldern Sporträume der Zukunft, Zukunftsfähigkeit der Vereine, der Verbände, Zukunft des Leistungssports, Bildung/ Qualifizierung, Finanzausstattung sowie für die Arbeit der Sportjugend präsentiert.

Der neue Innen- und Sportminister Lothar Hay appellierte bei seinem „Antrittsbesuch“ beim LSV 18 Tage nach Amtsübernahme an die Kommunen, die Sportvereine trotz schwieriger Haushaltslage zu unterstützen. Es sei notwendig, eine langfristige Sportentwicklungsplanung aufzustellen. Der bekennende Fan des HSV und der SG Flensburg-Handewitt nannte die Fakten dazu: „865 Sportstätten im Land weisen Modernisierungs- und Sanierungsbedarf auf.“

Lob für den LSV und seine Vereine und Verbände zollte der Minister für die Bereitschaft, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und mit neuen Konzepten, beispielsweise auf den demografischen Wandel, zu reagieren.

Im Juni soll die vom LSV-Vorstand aus den Konferenzergebnissen erstellte Gesamtstrategie auf einem Außerordentlichen Verbandstag in Kiel zur Beratung vorgelegt und dann verabschiedet werden.

mehr Informationen unter www.lsv-sh.de

Mit Begeisterung ans Ziel

Am Samstag, den 23.2.2008, fand das 1. Special Olympics Landesschwimmfest in der Schwimmhalle Barsbüttel statt.

Special Olympics ist mit 2,5 Millionen Athletinnen und Athleten weltweit die größte Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung.

In Deutschland besteht Special Olympics seit 1991. 1968 gründete Eunice Kennedy-Shriver, Schwester von John F. Kennedy, Special Olympics in Amerika.



Neben der Organisation von Sportveranstaltungen ist die Integration ein zentrales Thema. Menschen mit geistiger Behinderung sollen in ihrer Freizeit ebenso Sport treiben können wie jeder andere.

Die Kooperation mit Sportvereinen ist für Special Olympics daher sehr wichtig. Die Sportveranstaltungen sind eingebettet in einen zeremoniellen Rahmen. Zur Special „Olympischen“ Zeremonie zählt ebenso die Fahne, welche von Sonja Küssner, Katja Flindt, Janina Jürgens und Meik Schröder beim 1. Special Olympics Landesschwimmfest eingetragen wurde, wie die



Flamme, welche symbolisch von Nadine Moellmer entzündet wurde.

Zusammen mit Franz Thönnies, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, dem Bürgermeister der

Gemeinde Barsbüttel, Herrn Schreitmüller, sowie Herrn Lehmann, Vorstandsmitglied von Special Olympics in Schleswig-Holstein sprach Markus Kock, Schwimmer von der Astrid-Lindgren-Schule aus Meldorf, den Special Olympics Eid: „Lasst mich gewinnen. Doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben.“

Schirmherr Franz Thönnies eröffnete die Veranstaltung und sprach vom Sport als wichtigem Mittel zur Integration. Menschen mit geistiger



Behinderung sollten selbstverständlich dazugehören und in der Mitte unserer Gesellschaft leben.

Beeindruckt waren die Kampfrichter, nach eigener Aussage, von den Athletinnen und Athleten und deren Begeisterung über ihre eigenen Leistungen und die ihrer Freunde. Die Helfer waren ergriffen von diesen Wettbewerben, welche den eigenen ähnlich, doch so besonders waren.

Berührt wurden alle dann erneut von der Siegerehrung. Medaillen wurden überreicht von dem Bürgermeister der Gemeinde Barsbüttel Herrn Schreitmüller, Frau Lemm, Geschäftsführerin des



Kreissportverbandes Stormarn, Frau Schubert, Förderverein Schwimmhalle Barsbüttel und Herrn Lehmann, Vorstandsmitglied Special Olympics Schleswig-Holstein e.V.

Die Sportlerinnen und Sportler feierten sich, wurden geehrt, beklatscht und erhielten die Anerkennung, welche ihnen und ihren Kompetenzen zusteht, oftmals jedoch nicht gesehen und beachtet wird in den alltäglichen Situationen und Herausforderungen unserer Gesellschaft.

Wiebke Curdt, Special Olympics

Unfallversicherung für das Ehrenamt im Sport

Mit Beginn des Jahres 2005 steht auch allen ehrenamtlich Tätigen im Sport die neue gesetzliche Möglichkeit der freiwilligen Versicherung in der Gesetzlichen Unfallversicherung (Träger: Verwaltungs Berufs Genossenschaft VBG) zu. Hierzu können Vereine ihre Ehrenamtler über den LSB/LSV bei der VBG anmelden und versichern. Die ARAG Sportversicherung bietet einen vergleichbaren -in Zusammenarbeit mit der Fa. Himmelseher entwickelten- Versicherungsschutz allen Landessportbünden und -verbänden auch an. Als erste Partner haben der LSB Mecklenburg-Vorpommern, der LSB Sachsen-Anhalt und der LSV Saarland das Angebot der ARAG Sportversicherung angenommen. Der Vorteil liegt, bei einem vergleichbaren Deckungsschutz, in der Prämiengarantie für lange Zeit, während die VBG ihren Beitrag per Gesetz jedes Jahr nach dem Schadenaufwand neu ermitteln darf. Der Versicherungsschutz wird durch den Landessportbund/Landessportverband (LSB/LSV) als Ergänzung zum Sportversicherungsvertrag abgeschlossen; er gilt für die satzungsgemäß gewählten Organe des über den Sportversicherungsvertrag versicherten Verbandes oder Vereins. Die zeitliche und örtliche Begrenzung des Versicherungsschutzes wird durch den Sportversicherungsvertrag bestimmt; besteht für ein Unfallereignis Versicherungsschutz über den Sportversicherungsvertrag, so besteht Versicherungsschutz auch über diese Unfallversicherung. Die Unfallversicherung für das Ehrenamt im Sport soll die Leistungen des Sportversicherungsvertrages erweitern; Leistungen aus dem Sportversicherungsvertrag werden nicht auf Leistungen dieser Unfallversicherung angerechnet. Das gleiche gilt für anderweitig bestehende private Unfall- oder Lebensversicherungen oder Haftpflichtansprüche gegenüber Dritten. Die Leistungen der Unfallversicherung für das Ehrenamt im Sport werden von einem durch die ARAG bestellten professionellen, auf das Reha-Management spezialisierten Unternehmen (Reha-Dienst) begleitet. Dieses Unternehmen ist von ARAG befugt, Entscheidungen über Leistungen zu treffen, die der Erreichung der Ziele der einzelnen Leistungsarten dienen.

Schaden des Monats Vereinskonto geräumt: Vorsicht Pishing-Mails

Jeder von uns weiß, dass die moderne Technik auch ihre Tücken hat. Diese schmerzliche Erfahrung musste erst kürzlich ein Segelverein machen:

Der Kassenwart des Klubs hatte eine so genannte „Phishing-Mail“ erhalten, die den Anschein verbreitete, dass sie vom eigenen Kreditinstitut verschickt wurde. Inhaltlich verwies sie darauf, dass es in der Bank einen Datenverlust gegeben hatte und bat den Empfänger nun, seine persönlichen Daten, Passwörter und PIN unter dem in der Email angeführten Link zu aktualisieren. Der Kassenwart des Vereins fiel prompt darauf herein, antwortete pflichtbewusst und stellte dann einige Tage später fest, dass das gesamte Vereinskonto leergeräumt war.

Der Verein setzte sich nach dieser schrecklichen Entdeckung sofort mit seinem Versicherungsbüro beim LSB/LSV in Verbindung. Glücklicherweise hatte er bei der ARAG Sportversicherung eine Vermögensschaden-Zusatzversicherung abgeschlossen. So übernahm die ARAG Sportversicherung den entstandenen Schaden in Höhe von Euro 5.000 und konnte die Insolvenz des Vereins abwenden.



Der ARAG-Tipp:

Die Kreditinstitute weisen ausdrücklich darauf hin, dass sie keine Emails verschicken, um vertrauliche Daten abzufragen. Sollten Sie eine solche Email erhalten, löschen Sie sie am besten sofort oder rufen Ihr Kreditinstitut an, um eine Auskunft darüber einzuholen.



Vereine feiern ihr Jubiläum

25 jähriges Jubiläum feiert

- der Grün-Weiß Neritz e.V.
der Verein gründete sich am 16.06.1983
- der RuF Sieker Berg –Großensee e.V.
der Verein gründete sich am 19.10.1983

50 jähriges Jubiläum feiert

- Jugend- und Sport Fischbek e.V.
der Verein gründete sich am 5.10.1958
- Spiel- und Sportverein v. 1958 e.V. Barkhorst
der Verein gründete sich am 02.04.1958
- Turn- und Sportverein Hoisdorf v. 1958 e.V.
der Verein gründete sich am 21.08.1958
- Willinghusener Sportclub e.V.
der Verein gründete sich am 02.02.1958
- WSW Tangstedt von 1958 e.V.
der Verein gründete sich am 18.03.1958

75 jähriges Jubiläum feiert

- Bootsverein Obertrave e.V.
der Verein gründete sich am 01.10.1933

100 jähriges Jubiläum feiert

- Schützenverein Bargtheide u. Umgeb v. 1908 e.V.
der Verein gründete sich am 01.01.1908

Ehrenamtliche Vereinsmitglieder werden ausgezeichnet

Ehrenamtliche Mitarbeit ist nach wie vor die tragende Säule des Vereins. Ehrenamt und freiwilliges Engagement ist eine Chance für jeden einzelnen sich einzumischen und mitzugestalten. Freiwilliges Engagement ist deshalb nicht nur Hilfe für andere, sondern kann auch eine persönliche Weiterentwicklung bedeuten. Die Gewinnung und Einbindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern wird zum wichtigen Faktor für die Zukunft der einzelnen Vereine.

Der Kreissportverband Stormarn e.V. würdigt nach gemäß § 23 seiner Satzung Verdienste um den Sport durch:

1. Auszeichnungen:

- Anerkennungsurkunde
 - für außerordentliche Leistungen in der Vereinsarbeit oder als aktiver Sportler,
 - mindestens 10jähriger ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit im KSV, in einem Kreisfachverband oder im Verein
- Ehrenurkunde
 - 15jährige Vorstandstätigkeit im KSV, in einem Kreisfachverband oder einem Verein
- Ehrenbrief
 - 20jährige Vorstandstätigkeit im KSV, in einem Kreisfachverband oder in einem Verein

2. Ernennung zum Ehrenvorsitzenden

- der Verbandstag kann auf Vorschlag des Beirates Ehrenvorsitzende ernennen

3. Ernennung zum Ehrenmitglied

- der KSV kann Funktionsträger, die sich im Kreis Stormarn in besonders hohem Maße um den Sport verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern ernennen.
- Die **Ehrenmitgliedschaft** des KSV kann grundsätzlich nur demjenigen zuerkannt werden, der bereits Inhaber des KSV-Ehrenbriefes ist. In besonderen Ausnahmefällen können auch außergewöhnlich verdienstvolle Persönlichkeiten außerhalb des KSV zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.
- Über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft entscheidet der Beirat auf Vorschlag des Vorstandes.

4. Ehrengaben

- Ehrengaben des KSV erhalten Kreisfachverbände und Vereine aus Anlass ihres 25., 50., 75. und 100. Jahrestag ihrer Gründung.

5. Ehrenring

- der KSV-Verbandstag kann auf Vorschlag des Beirates Funktionsträgern im KSV-Vorstand, die durch Ihren persönlichen Einsatz das Ansehen des Kreissportverbandes weiterentwickelten und bestimmten, den Ehrenring verleihen.
- Der Ehrenring wird jeweils auf Lebenszeit verliehen. Nach dem Tode des Trägers ist der Ring vom KSV zurückzufordern. Der KSV kann einen Nachfolger bestimmen.

Termine

8. April	Beiratssitzung in Trittau
12. April	Seniorenwanderung in Tangstedt
13. April	30. Travelauf
17. April	Treffen aller Seniorenbeauftragten, bzw. Vertreter der Senioren aus den Vereinen
23. April	LSV Frauenvollversammlung in Kiel
7. Juni	Sternen-Rad-Rundfahrt
15. Juni	Ausdauerschulung in Bad Oldesloe (Anmeldung über den LSV)
21. Juni	außerordentlicher LSV Verbandstag
12. Juli 0	Seniorenwanderung Reinbek und Umgebung
26. August	Fahrt der Nichtvergessenen
21. September	Prominentenwanderung
23. September	Seniorenwanderfahrt zum Schaalsee
19. – 25. Oktober	Ausbildung Juleica
7./8. November	Landeskonzferenz Breitensport in Malente
8./9. November	Landeskonzferenz Seniorensport in Malente
8. November	Langhanteltraining in Bargtheide (Anmeldung über den LSV)
13. Dezember	Adventswanderung in Bad Oldesloe

Frohe Ostern

Am 21. März wurde von den Kelten das Vogelfest »Alban Eiler« gefeiert. Dieses Fest markierte den Beginn des Frühlings. Traditionsgemäß ging das Volk von der Morgendämmerung bis zum Vormittag hinaus, um auf die Rückkehr der Zugvögel zu warten. Wenn dies erfolgreich war, wurde in der Gewissheit des angebrochenen Frühlings anschließend geschmaust und gefeiert. Die heutige Verbindung von Eiern und Küken mit dieser Zeit ist ein Überrest der druidischen Beziehung.

Quelle : Feiertage heidnischen Ursprungs

